



Pfarrei
St. Martin und St. Damian
Rhein-Lahn

Aus dem Inhalt:

- * Themenschwerpunkt: "Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung- die Energiekrise fordert uns heraus"
- * Berichte von Gruppierungen, Verbänden, Einrichtungen, Gremien
- * Besondere Gottesdienste
- * Geistlicher Impuls
- * Kontaktdaten Gruppierungen
- * Kontaktdaten Zentrales Pfarrbüro und Außenstelle Bad Ems

blick
KONTAKT

Winter 2022

Schreib doch mal was!

Er fehlt noch, dann kann die Winterausgabe des Blickkontakts gedruckt werden— der Impuls, der fehlt noch.

Es ist immer dasselbe— die Frage, wer schreibt noch den Impuls? Hat noch jemand Zeit, eine Idee, einen Gedanken?

Ein fragender Blick in die Runde— an sich könnte es jede(r), aber darum reißen tut sich keine(r).

Jetzt aber muss der Blickkontakt zum Drucken verschickt werden. „Schreib doch grad noch was.“ So die Aufforderung aus dem Büro. Denn hier ist alle Vorarbeit geleistet: Zusammenstellen der Texte, der Gottesdienstordnung, der Informationen, Korrekturlesen und Endredaktion— alles fertig— es fehlt, wie gesagt, nur noch der Impuls. „Schreib doch grad noch was...zu Weihnachten, zum Neuen Jahr...“

Irgendwie passt das genau: alles ist vorbereitet: die Dienste in den Weihnachtsgottesdiensten, die Musik, die Lesungstexte und die Evangelien sowieso, vielleicht fehlt noch hier und da eine Predigt. Aber eigentlich ist alles vorbereitet.

Eigentlich— doch wie sieht es bei mir, bei uns selbst aus? Was braucht es, dass Weihnachten gefeiert werden kann? Dass ich Weihnachten feiern kann?

Aus meiner Sicht gibt es im Kirchenjahr kein Fest, das mit so vielen Erwartungen und Gefühlen verbunden und belastet ist, die nie erfüllt werden und immer ein großes Stück auf der Strecke bleiben, wie Weihnachten.

Weihnachten allein feiern— wir erschrecken bei dem Gedanken und doch werden viele Menschen es so erleben. Ostern allein feiern— naja das geht.

Was macht Weihnachten so emotionsgeladen und erwartungsübertoll?

Wie holen wir es herunter zu uns, in unseren oftmals buckeligen Alltag, unvollendet, bruchstückhaft und voller Fehler?

Was feiern wir da eigentlich?

„Ach-wäre doch schon Weihnachten und das alles hier erst mal vorbei!“

Vielleicht ist es genau das, was wir feiern möchten:

Durchatmen ohne Druck— einfach da sein— ohne Aufwand und Einsatz— still sein— ohne etwas Kluges sagen zu müssen oder für gute Stimmung sorgen zu müssen.

Und genau das, so meine ich, finden wir an der Krippe, im Stall. Für einen kurzen Moment sind Gott und ich ganz eng und nah beieinander, im Stillen, einfach nur da.

Ich wünsche, dass alle, die Weihnachten feiern, in all dem Wahnsinn der Welt, dem Durcheinander und der Not— diesen einen Moment erleben und spüren:

Da ist Gott, bei mir und mit mir!

Gesegnete Weihnachten

Hella Schröder

Aber glaubt mir, dass man Glück und Zuversicht selbst in Zeiten der Dunkelheit zu finden vermag. Man darf nur nicht vergessen ein Licht leuchten zu lassen!

(J. K. Rowling aus „Harry Potter und der Gefangene von Askaban)



Ich bin müde! Ich meine dies nicht im körperlichen Sinn wobei mit fortschreitendem Alter auch bei mir der Körper so langsam seine Macke bekommt. Ich meine auch nicht die Müdigkeit nach einer Nacht, in welcher der Gin besonders gut geschmeckt hat. Ich meine die Müdigkeit von der Welt um mich herum. Man hat das Gefühl, dass es nur noch um Corona, Krieg und ums Sparen in allen Bereichen geht. Kurzfristig wurden diese drei Themen im September durch den Tod Queen Elisabeths verdrängt. Einen Tag nach der Beerdigung waren Corona, Krieg und Sparen wieder da. Für die Medienwelt muss unsere Zeit doch gerade wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten zusammen sein. Ich habe aufgehört am Abend die Nachrichten zu schauen, und wenn ich zufällig zur Nachrichtenzeit im Auto sitze, mache ich das Radio leise.

Ich würde gerne mal wieder etwas Schönes hören. Ganz egal was, nur eben schön und keine Schreckensmeldung. Seit Beginn der Corona-Pandemie habe ich das Lesen für mich wieder entdeckt. Gerne hätte ich noch mehr Zeit dafür, denn beim Lesen kann ich komplett abtauchen und alles um mich herum ausschalten. Mit Büchern gleiten wir in eine Welt voller Abenteuer, Magie und großen Gefühlen. Als Kind liebte ich die Geschichten von Astrid Lindgren mit Michel aus Lönneberga, und ich war auch oft zu Gast bei den Kindern aus Bullerbü. Wie oft habe ich mir gewünscht, so schöne Geschichten schreiben zu können wie Astrid Lindgren. Diese beiden Kinderbücher stehen noch heute in meinem Bücherregal und ich habe sie auch oft meiner Tochter vorgelesen. Die Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen der Nobelpreisträgerin Selma Lagerlöf faszinierte mich ebenfalls. An meinem Wohnzimmerfenster hängt seit letztem Monat ein kleiner Nils aus Filz auf seiner Gans Martin.

Es gibt Bücher, zu denen ich immer wieder greife und die ich bestimmt schon zehnmals gelesen habe. Obwohl ich glaubte, das ein oder andere Buch zu kennen, erkannte ich doch hin und wieder neue Blickwinkel. Neben den ganzen Biografien der englischen und schottischen Könige stehen in meinen Bücherregalen auch große Werke wie „Onkel Tom’s Hütte“, „Krieg und Frieden“, „Vom Winde verweht“, „Der Herr der Ringe“, „Der kleine Prinz“, „Die Dornenvögel“, „Die Säulen der Erde“, „Ein Sommernachtstraum“, „Tintenherz“, „Der Schatten des Windes“, „Der Nachtzirkus“, „Das Tagebuch der Anne Frank“, „Die unendliche Geschichte“ und, und, und..... Ich bin da breit gefächert. Zu einem Buch greife ich immer wieder. Aktuell liegt es auf meinem Nachttisch, und ich habe es schon unzählige Male verschlungen. Die Liebesgeschichte des stolzen Mr. Darcy und der mit zu vielen Vorurteilen behafteten Elizabeth Bennet in Jane Austens „Stolz und Vorurteil“ begeistert mich seit Jahren immer wieder. Ganz wichtig bei diesem Buch – es gibt ein Happy End und ich wünsche jedem Mädchen, dass es irgendwann ihren Mr. Darcy findet.

Man sagt, alle guten Worte dieser Welt stehen in Büchern und ein Buch ist so viel mehr als nur bedrucktes Papier. Vielleicht finden wir eine Gelegenheit und Sie erzählen mir von Ihrem Lieblingsbuch. Eventuell habe ich es auch gelesen und man kann sich darüber austauschen und so gemeinsam die Welt da draußen mal für einen kurzen Moment ausschalten. Ich würde mich freuen, wenn sich eine Möglichkeit findet und wir diesen Reichtum gemeinsam teilen würden. Ach ja, was ich noch zum eigentlichen Thema sagen wollte. Ich habe die Heizung bei mir in der Wohnung noch nicht an (heute ist der 05.11.2022). Ich weiß nicht, wie lange ich das noch aushalte. Vermutlich nicht mehr lange, denn beim Tippen von diesem Text in den Laptop wurden meine Finger schon ziemlich kalt und steif. Was ich aber weiß ist, dass meine Weihnachtsbeleuchtung auch in diesem Jahr genauso hell erstrahlt wie in den letzten Jahren! Das nimmt mir keiner, denn Licht bedeutet auch immer Hoffnung, und was wären wir, wenn wir die Hoffnung verlieren würden?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, eine hoffentlich warme Wohnung, genug zu essen, ein Dach über dem Kopf, ein Licht, welches Ihnen immer leuchtet und ein gesegnetes Weihnachtsfest

Sabine Hohenbild

Trotz der Herausforderungen des Alltags das Gute sehen: „Seht was wir geerntet haben“- Erntedankgottesdienste 2022



Den Auftakt machten die Arche aus der Fröhmeserstraße mit ihren Erzieherinnen und Erziehern in der Kirche St. Martin am 2. Oktober. Eine muntere Schar hatte sich eingefunden, um mit Pfarrer Scheungraber und der Gemeinde Erntedank zu feiern. Viele Gaben waren vor den Stufen aufgebaut und ein Theaterstück zum Kinderbuch Frederick erfreute die Zuschauer. Farbige Tücher

wehten durch den Altarraum und am Ende durften die Erntegaben mitgenommen werden.

Mittwochs ging es in der Kita St. Barbara weiter. Bei sonnigem Wetter versammelten sich die Kinder und das Team mit Gemeindereferentin Tanja Kaminski draußen auf dem Hof. Nach einer Begrüßung und einem stimmungsvollen Lied erfuhren die Kinder wie im Herbst alle Äpfel und Früchte reif werden. Dabei durften alle mit ihren Armen den Wind und die Blätter darstellen. Folgendes Dankgebet las eine Erzieherin vor „Danke, Vater im Himmel, dass du den Herbst gemacht hast. Danke, dass die Blätter und Bäume so schön aussehen und dass das Obst und die Nüsse reif werden. Du hast alles wunderbar gemacht. Amen“.

Die Kapelle der „KiTa im Altenzentrum“ war einladend geschmückt und die Stoffpuppen Adam und Eva warteten auf ihren Einsatz. Neben den Kindern und ihren Erzieherinnen hatten sich auch ältere Bewohner eingefunden, um mit Gemreferentin Kaminski den Gottesdienst zu feiern. Die Kinder stellten die mitgebrachten Körbe in die Mitte und darin gab es Obst, Gemüse und andere Leckereien zu bewundern. Ein Kind sagte „Danke“ für die Liebe in der Welt und zeigte ein Bild mit lauter Herzen. Weitere Dankestexte und Bilder folgten. Zum Abschluss waren alle zu einem gemeinsamen Frühstück an eine lange Festtafel eingeladen.

Die Reise setzte sich in Braubach fort und der liebevoll aufgebaute Erntaltar brachte alle zum Staunen. Auf Strohbällen gab es viele Leckereien und bunte Blumen zu sehen.

Eine wunderbare Vielfalt, die auf die Kinder und Erwachsenen des Rabennestes wartete. Lieder wie „Der Herbst ist da“ und „Ich hole meine Leiter“ wurden dank Gitarrenbegleitung kräftig mitgesungen. Alle waren sich einig, dass es schöner ist miteinander zu teilen und den anvertrauten Garten in Braubach gut zu pflegen. Schließlich war die Apfelernte besonders erfolgreich und alle Kleinen und Großen konnten sich an dem Apfelkuchen, dem Apfelmus und Saft erfreuen.

In der Kita St. Martin Bad Ems warteten vier eifrige Gruppen auf den Erntedankgottesdienst. Das Programm war ganz unterschiedlich und von allen besonders vorbereitet. Da galt es das Obst und Gemüse auf die farbigen Tücher zu verteilen und eine Mitte zu gestalten, bis hin zu einem Legebild für die Jüngsten und einem Herbsttanz, sowie einem Herbstspiel mit Kopfschmuck und Bezug zu dem Kinderbuch Frederick. Vor allem das Lied „Ich hole meine Leiter“ und „Hast du heute schon Danke gesagt“, waren sehr beliebt.



Abschluss machte in diesem Jahr die Kita in Fachbach. Die Sonne schien an diesem Morgen auf die Kinder und das KiTateam. Gemeindereferentin Tanja Kaminski nahm Bezug zu dem aufgebauten Altar mit dem frischgebackenen Brot in der Mitte, auf dem ein Kreuz zu sehen war. In einem Tanz stellten die Kinder den Weg vom Korn bis zum Brot dar und dankten für alles Schöne in der Welt. Ein Puzzle aus vier Teilen wurde zusammengebaut und schnell war allen klar, dass es viele Hände braucht bis ein Brot gebacken ist.

Jeder Besuch und jeder Gottesdienst war auf seine Weise besonders. Gefeierte mal in der Kita, in den Kirchen oder draußen auf dem Hof. Dies mitzugestalten ist zweifelsohne ein wunderbarer Teil meiner Arbeit, für die ich sehr dankbar bin. Trotz der täglichen Herausforderungen in den Einrichtungen zwischen Erkrankungen und Personalausfällen, zwischen Computerabstürzen und Baumaßnahmen wurde eine besinnliche und kreative Atmosphäre für die Kinder geschaffen. Als starke Stütze darf ich dabei die religionspädagogischen Fachkräfte erleben, die mit ihren Ideen, ihrer Ausstrahlung und ihrem Können zum Gelingen wesentlich beitragen.

Gedanken von Pater Wolfgang Jungheim zum Schwerpunktthema – Utopie von Klimaaktivisten

"Im Klimaaktivismus geht es nicht nur um die Haltung zu den Krisen, sondern auch um eine Haltung zur Schönheit dieser Welt. Wir sehen liebend auf die Welt und stellen fest, wie gewaltig schön sie ist – und sein könnte – und wie viel wir zu schützen haben.

Das ist ein mächtiger Gegenentwurf zu den Krisennarrativen, die alles andere überlagern. Wir stellen dem etwas Bejahendes und Leuchtendes entgegen. Für uns lohnt sich im Zweifelsfall der Kampf um jeden einzelnen Apfelbaum, der im nächsten Jahr noch blüht, weil dieser Apfelbaum für sich alleine schon einen Wert hat. Das verschiebt die Perspektive. Und es lässt zu, dass wir uns von der Menge der Krisen nicht unterkriegen lassen.

Wie sähe eine Welt Ende dieses Jahrzehnts aus, in der wir diese Schönheit so gut es geht bewahrt hätten – quasi deine Utopie für 2030?



Meine Vorstellung von Klimagerechtigkeit ist der Moment, in dem wir uns alle wieder in die Augen gucken können. Das ist ein riesiges Versprechen: Wenn wir Menschen auf anderen Kontinenten in die Augen gucken können und wissen, dass ihre Lebensgrundlagen nicht zu grunde gehen, nur weil wir die Kohlekraftwerke nicht unter Kontrolle kriegen. Wenn Eltern ihren Kindern in die Augen gucken können und wissen, dass sie eine Welt hinterlassen, die lebenswert ist. Oder wenn wir als Enkelkinder unseren Großeltern wieder in die Augen gucken können und feststellen, dass wir die Gerechtigkeits-Kämpfe weiterführen, die sie angefangen haben. Das kann eine unfassbare Befreiung sein.

„Im Klimaaktivismus geht es nicht nur um die Haltung zu den Krisen, sondern auch um eine Haltung zur Schönheit dieser Welt.“

In dieser Utopie müssen sich Menschen nicht mehr verstecken und sich alle möglichen Märchen erzählen, um zu rechtfertigen, dass wir eine Lebensweise kultiviert haben, die viel weniger Lebensweise ist als eine globale Rücksichtslosigkeit um jeden Preis. (L. Neubauer)

Diese Grundhaltung steht uns Christen gut, wenn wir unsere Aufgabe von Gott wahrnehmen, dass er uns die Schöpfung anvertraut hat.

Pater Wolfgang Jungheim

Die katholische Kita „kleine Arche im Altenzentrum“ in Auftrag von Gottes Schöpfung

„Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erden und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.“ (Genesis 1-28)

Als Gott uns Menschen mit diesen Worten die Verantwortung für seine Schöpfung übertragen hat, meinte er nach unserem Verständnis nicht, dass wir sie ausbeuten sollen. Wir, die katholische Kita „kleine Arche im Altenzentrum“ verstehen Gottes Wort als einen Auftrag, Freude an der Schöpfung zu haben und einen friedlichen Umgang miteinander zu pflegen. Die Ressourcen auf der Erde sind endlich, und die Kinder mit denen wir tagtäglich in engem Kontakt und Austausch stehen, bilden die Basis für die zukünftigen Generationen. Sie sind es, für die wir diese Erde lebenswert erhalten und gestalten wollen. Unser gesamtes Team ist sich dieser großen Verantwortung jeden Tag bewusst: Der Gedanke von Fairness und Nachhaltigkeit ist nicht nur konzeptionell festgehalten, er ist eine Grundhaltung jeder pädagogischen Fachkraft dieser Einrichtung.

"Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse nicht befriedigen können." („Our Common Future“ 1987, Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen).



Konsum und Fairer Handel im Kita-Alltag

Seit November 2021 sind wir offiziell als *Faire Kita* zertifiziert, eine Auszeichnung, die wir durch die Erfüllung einiger Auflagen und die kontinuierliche Einhaltung dieser Kriterien erhalten haben.

Als *Faire Kita* gestalten wir für und mit den Kindern Projekte und Thementage zur Nachhaltigkeit, die sich z.B. mit der Textilindustrie beschäftigen („wo kommt unser T-Shirt her -> von der Wolle zum fertigen Kleidungsstück“ oder sich mit den Herstellungs- und Arbeitsbedingungen im globalen Süden beschäftigen („von der Kakaobohne zur Schokolade“). Im Rahmen dieser Projekte sprechen wir mit den Kindern über die Ursprungsländer von Produkten, deren Transportwege, unfaire Arbeitsbedingungen und über ungleiche Verteilung von Löhnen und Einkünften. Schon unseren jüngsten Kindern fällt dabei auf, dass es nicht immer überall fair zugeht. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir zu solchen Veranstaltungen die Unterstützung von Kooperationspartnern haben, beispielsweise dem Weltaden in Lahnstein oder dem entwicklungspolitischen Landesnetzwerk (ELAN) Rheinland-Pfalz, mit deren Hilfe wir in unseren Räumen für einen Tag eine „Schokoladenwerkstatt“ für die Kinder anbieten konnten.

Von noch größerer Bedeutung ist jedoch die Förderung eines alltäglichen Bewusstseins für nachhaltige Themen: Kleine Veränderungen die zu Routinen werden und damit den ökologischen Fußabdruck von jedem einzelnen von uns ein kleines Stück verbessern. Dazu gehört z.B. das Licht auszuschalten, wenn man einen Raum verlässt oder das Sparen von Wasser beim Hände waschen. Schon nach kurzer Zeit gehen solche Vorgehensweisen wie selbstverständlich in die Handlungsabläufe von Groß und Klein über.

In unserer Kita steht den Kindern weiterhin ein großes Repertoire aus Naturmaterialien und Utensilien zur Verfügung, welche ihre ursprüngliche Bestimmung bereits erfüllt haben: Papprollen, Getränke- und Eierkartons sowie PET-Flaschen sind beliebtes Bastelmaterial und werden zu Spielsachen, Laternen oder Dekoration umgestaltet. Dieses Upcycling fördert die Kreativität und das Bewusstsein für den gewissenhaften Umgang mit Ressourcen.

Wie auch in den vergangenen Jahren engagieren wir uns auch in diesem Jahr wieder für eine nachhaltige Vorweihnachtszeit und versuchen dem „Konsumwahn“ entgegen zu wirken, indem wir für die Kinder statt dem typischen „Adventskalender“ mit Süßigkeiten und Spielzeugen, eine Alternative anbieten. Der Einzug eines Weihnachtswichtels, der

den Kindern Briefe und Geschichten schreibt und Ideen für gemeinsame Spiele und Aktionen bereithält, schon nicht nur unsere Umwelt und den Geldbeutel, sondern wirkt sich positiv auf das Miteinander aus.

Ernährung und globales Handeln: Bei uns achtet jeder auf seinen ökologischen Fußabdruck

Unser ökologischer Fußabdruck errechnet sich überwiegend aus den Werten *Wohnen, Mobilität, Konsum* und *Ernährung*. Als Bildungseinrichtung sehen wir es als unsere Aufgabe an, vor allem die letzten drei Faktoren in unserem Kita-Alltag zu berücksichtigen und die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass jeder Einzelne durch kleine Veränderungen schon etwas bewirken kann. Für uns gehören nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit unbedingt zusammen. Das zweimal wöchentlich stattfindende gemeinsame faire Frühstück bietet jede Menge Möglichkeiten, um das Konzept nachhaltigen Lebens und Handelns in unsere



Kita zu bringen. Für dieses Frühstück gehen wir gemeinsam mit den Kindern zum fußläufig erreichbaren Supermarkt und kaufen die benötigten Produkte ein.

Wann immer es möglich ist, werden regionale, saisonale und/ oder fair gehandelte Produkte eingekauft. Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie die Kinder das Fairtrade-Siegel wiederentdecken oder sich erkundigen, wo ein Produkt herkommt und damit den Konsum kritisch hinterfragen. Auf spielerische Weise lernen die Kinder Zusammenhänge kennen, bilden ein Stück weit auch ein eigenes Weltverstehen aus und schärfen

ihren Gerechtigkeitssinn. Am Frühstückstisch selbst legen wir großen Wert darauf, mit den Produkten und Lebensmitteln respektvoll umzugehen, indem wir z.B. versuchen Reste und Abfall zu vermeiden.

Des Weiteren verzichten wir weitestgehend auf Plastik und versuchen

dieses Bewusstsein auch an die Elternschaft weiter zu geben. Dazu gab es beispielsweise einen Elternabend zur plastikfreien Brotdose. Häufig sind es die Kinder, die das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in ihre Familien hineinbringen und dort auch die älteren Generationen zum Nachdenken und Mithandeln anregen.

Anschaffung und Beschaffung: Das geht auch fair

Nicht nur der Einkauf von Dingen für die Kinder und die Gruppenarbeit wird, wann immer es möglich ist, auf das Thema Nachhaltigkeit hin überdacht, auch die Anschaffung von Büro- und Verbrauchsmaterial wird unter ökologische Gesichtspunkte gestellt. Das ganze Team hinterfragt wann immer es geht, ob neue Dinge angeschafft werden müssen oder ob man bereits Vorhandenes umfunktionieren kann. Elternbriefe werden digital verschickt, gedruckt wird auf recyceltem Papier und die Toner für den Drucker werden gesammelt und anschließend zu der Organisation „Sammeldrache“, einer *Interzero Product Cycle GmbH*, zur Wiederaufbereitung zurückgeschickt.

Fazit

Der Kita-Alltag birgt viel Potenzial, um das Thema Nachhaltigkeit bereits in der frühkindlichen Entwicklung zu integrieren. Wir tragen tagtäglich dazu bei, die uns anvertrauten Kinder zu selbstständigen und mutigen Kindern, mit einem ausgeprägten Sozial- und Umweltgedanken, heranreifen zu lassen. Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Schöpfung ist die nachhaltige, umweltbewusste Ausrichtung unserer Einrichtung für alle Mitarbeiter*innen „unserer kleinen Arche“ eine Herzenssache.

Simone Snead

[Eine Schule für Fada– Neues Projekt von „Sterntaler -Waisenhäuser für Burkina Faso e.V.\(https://sterntaler-bf.de\)](https://sterntaler-bf.de)

Folgender Brief erreichte den Vorstand von „Sterntaler“:

*„ Liebe Freunde und Wohltäter in Lahnstein,
Mit diesem Brief möchte ich Ihnen von ganzem Herzen für alles danken, was Sie für das Waisenhaus Yenguudi in Fada sind und tun. Was wäre ohne Ihre unerschütterliche Unterstützung aus diesem Zentrum und den Kindern dort geworden? Dank Ihrer Hilfe kann das Zentrum bestehen und weiterhin Kinder in Not aufnehmen. Wir können Ihnen nicht genug danken. Wir überlassen es Gott, Ihnen für alles, was Sie unternehmen, reichlich zu danken, Sie zu belohnen und zu segnen.*

Der Kindergarten beginnt langsam an Vertrauen zu gewinnen; die Anzahl der Kinder steigt von Jahr zu Jahr. Die Stadt wird immer größer, kommt näher an unser Waisenhaus. Das liegt auch daran, dass die Menschen aufgrund der unsicheren Lage die Dörfer verlassen und in die Stadt flüchten. Deshalb gibt es bei uns eine große Nachfrage nach der Eröffnung einer Grundschule. Die Armut wird größer, aber die Menschen wollen, dass ihre Kinder zur Schule gehen. Wir sind überzeugt, dass die Eröffnung einer Grundschule im Waisenhaus vielen Kindern helfen wird, Zugang zur Schule zu bekommen, vor allem den Kindern der Binnenvertriebenen. Mit Ihrer Hilfe konnten wir einigen armen Kindern, von denen neun aus Binnenflüchtlingsfamilien, den Kindergartenbesuch bezahlen. Andere Kinder waren alt genug, um eine Grundschule zu besuchen, aber da wir keine haben, sind sie gezwungen, zu Hause zu bleiben, ohne zur Schule gehen zu können. Aus diesem Grund bitten wir Sie um Ihre Hilfe beim Bau einer Grundschule, um den Kindern in unserer Region, insbesondere den Kindern, die Opfer des Terrorismus wurden, eine Ausbildung zu ermöglichen. Wir danken Ihnen von ganzem Herzen und zählen auf Sie!

Unsere Krankenstation funktioniert gut.(...) Wir haben die Krankenstation für die Leute aus dem Dorf und die Familien der Binnenvertriebenen geöffnet, die ohne Versorgung sind. Wir empfangen vor allem arme Menschen und Binnenvertriebene, die sich die Medikamente nicht leisten können, so dass wir einige kostenlos abgeben. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und danken Ihnen!

*Sœur Léontine OUEDRAOGO
Responsable de l'orphelinat*

Wenn Sie das Projekt mit einer Spende unterstützen möchten, hier ist die Bankverbindung:

[Sterntaler für Waisenhäuser in Burkina Faso e.V](#) Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
IBAN: DE49570928000214307804 BIC: GENODE51DIE



im Kirchort Bad Ems: Samstag, 7. Januar

im Kirchort Winden: Samstag, 7. Januar

In den Kirchorten Niederlahnstein, Oberlahnstein (mit *Friedland und Friedrichslegen*) **und Braubach** (mit *Dachsenhausen, Hinterwald*):
Samstag, 7. Januar

im Kirchort Nievern (mit *Fachbach und Miellen*):
vom 28.12. bis 30.12. 2022

im Kirchort Singhofen: Samstag, 7. Januar
(Anmeldungen bitte unter 02604 9416465.)

in Seelbach: Samstag, 7. Januar ab 10.00 Uhr

im Kirchort Nassau (*Dienethal, Sulzbach, Scheuern, Misselberg, Nassau*):
Freitag, 6. Januar und Samstag, 7. Januar

Für die Hausbesuche in Lahnstein, Bad Ems und Nassau bitten wir um Anmeldung entweder telefonisch/ per Mail im Zentralen Pfarrbüro, im Büro Bad Ems oder durch Eintragen in die ausliegenden Listen in den Kirchen bis 28.12.2022

Herzlich willkommen im Team, liebe Frau Baier!

Seit 1. Dezember arbeitet Frau Kirsten Baier als Pfarrsekretärin im Zentralen Pfarrbüro. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. die Zuarbeit für den KiTa-Koordinator Herrn Maxein, Öffentlichkeitsarbeit und Frontoffice.

Kirsten Baier ist montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr erreichbar und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Telefon: 02621 62 89 829, Mail: k.baier@stmartin-stdamian.de

„Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Martin-St. Damian in Lahnstein, seit dem 01.12.2022 unterstütze ich nun das Team des Pfarrbüros und möchte mich gerne bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Kirsten Baier, bin 53 Jahre jung, verheiratet und habe eine 21-jährige Tochter. Ich wohne mit meiner Familie in Kruft. Vor meiner Tätigkeit im Pfarrbüro war ich als Bankkauffrau, später bei der Agentur für Arbeit in Mayen beschäftigt. Da ich ehrenamtlich im Pfarrgemeinderat unserer Pfarrei tätig bin und auch sonst in der Kommunionkatechese, den Sternsingern und dem jährlichen Krippenspiel mit zuständig bin, bin ich froh, dass ich mich jetzt auch hauptberuflich in einer Pfarrei einbringen darf. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, mache Yoga oder liebe es zu basteln. Ich freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit, neue Aufgaben und viele neue Begegnungen in der Kirchengemeinde. Ihnen allen wünsche Ich besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Kirsten Baier



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt(ausgenommen der persönlichen Artikel) ist der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Anschrift der Redaktion: Zentrales Pfarrbüro St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn, Pfarrgasse 6, 56112 Lahnstein

Fotos: Die Fotos stammen entweder aus den Privatarchiven oder von Pfarrbriefservice.

Druck: Gemeindedruckerei Groß, Oesingen

Auflage: 400 Stück

Alle Rechte vorbehalten

Zentrales Pfarrbüro St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn

Pfarrgasse 6 56112 Lahnstein, Telefon: 02621/62898-0

Email: pfarrei@stmartin-stdamian.de Homepage: www.stmartin-stdamian.de

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Pfarrsekretär/-innen:

Angelika Bach 02621/62898-15 a.bach@stmartin-stdamian.de

Kirsten Baier 02621/62898-29 k.baier@stmartin-stdamian.de

Rebekka Brück 02621/62898-12 r.brueck@stmartin-stdamian.de

Thomas Dasting 02621/62898-17 t.dasting@stmartin-stdamian.de

Bettina Meyer 02621/62898-29 b.meyer@stmartin-stdamian.de

Rita Riebesell 02621/62898-28 r.riebesell@stmartin-stdamian.de

Ulrike Schneider 02621/62898-11 u.schneider@stmartin-stdamian.de

Katharina Zenz-Nacke 02621/62898-14 k.zenz-nacke@stmartin-stdamian.de

Küster:

Jürgen Kauth, Sankt Martin, Tel. 02621/62898-22 /Sakristei

Hans-Georg Killian, Heilig Geist, Tel. 02627/8294 oder 017621428321

Markus Flach, St. Barbara, Tel.: 0151/15105252

Außenstelle Bad Ems

Gartenstraße 4 56130 Bad Ems

Telefon: 02603/936920 Fax: 02603/9369228/29

Email: pfarrei@stmartin-stdamian.de

Bürozeiten:

Dienstag bis Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 17.30 Uhr

Pfarrsekretärinnen:

Sandra Eifler 02603/9369211 s.eifler@stmartin-stdamian.de

Bettina Meyer 02603/9369212 b.meyer@stmartin-stdamian.de

Küster:

Jürgen Rzymann j.rzymann@stmartin-stdamian.de

Pastoralteam der Pfarrei St. Martin und St. Damian Rhein-Lahn

Pfarrer Armin Sturm, Bezirksdekan

02621/62898-14 a.sturm@stmartin-stdamian.de

Pater Jijo Thomas Kachappilly, CMI Kooperator

02621/62898-0 j.kachappilly@stmartin-stdamian.de

Pfarrer Julien Kita

02621/ 63828-21 j.kita@stmartin-stdamian.de

Pfarrer Michael Scheungraber, Kooperator

02603 93620 m.scheungraber@stmartin-stdamian.de

Diakon Benno Lukitsch

02621/62898 st.martin@stmartin-stdamian.de

Pastoralreferentin Alexandra Buch, Krankenhauseelsorgerin
(Paracelsusklinik)

02603/ 936920 a.buch@stmartin-stdamian.de

Gemeindereferent Ralf Cieslik

02621/62898-16 r.cieslik@stmartin-stdamian.de

Sozialraummanager Heiko Hastrich

02621 9200240 heiko.hastrich@cv-ww-rl.de

Gemeindereferentin Tanja Kaminski

02603/93692-18 t.kaminski@stmartin-stdamian.de

Schwester Theresia Maria Köster, Krankenhauseelsorgerin
(Hufelandklinik)

02603/ 921905 sr.theresia.maria@hufeland-klinik.com

Pastoralreferentin Christine Kreuz, Krankenhauseelsorgerin
(St. Elisabeth Krankenhaus)

02621/1711772 christine.kreutz@krankenhaus-lahnstein.de

Gemeindereferentin Hella Schröder
02621/62898-13 h.schroeder@smartin-stdamian.de

Pastoralreferent Michael Staude
02603/93692-22 m.staude@smartin-stdamian.de

Pastoralreferentin Judith Weyand-Becher
02603/93692-16 j.weyand-becher@smartin-stdamian.de

Mitarbeiter in der Verwaltung

Brigitte Herget, Verwaltungsleiterin
02621/62898-18 b.herget@smartin-stdamian.de

Peter Maxein, Koordinator für die Kindertagesstätten
02621/ 62898-19 p.maxein@smartin-stdamian.de

Isabell Sauer, Qualitätsmanagementbeauftragte für die KiTas
02621 62898-19 i.sauer@smartin-st.damian.de

Die Aufgabengebiete der einzelnen Mitarbeiter*innen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Kindertagesstätten:

Kindertagesstätte St. Martin und Krippe im Dr.-Hans-Nohr-Haus
Europaplatz 10, 56112 Lahnstein
Leitung: Judith Ulrich
02621/5360,

Kindertagesstätte Arche Noah
Frühmesserstraße 40, 56112 Lahnstein
Leitung: Anja Dausner
02621/3455,

Kleine Arche im Altenzentrum St. Martin
Hochstraße 2, 56112 Lahnstein
Leitung: Peter Oraczewski
02621/6294726,

[Kindertagesstätte St. Barbara](#)

Joh.-Bapt.-Ludwigstr. 8, 56112 Lahnstein, Leitung: Marientraud Altmeier
02621/7788.

[Krippe und Kindertagesstätte Rabennest](#)

Obere Gartenstraße 16, 56338 Braubach, Leitung: Antje Legrand
02627/726,

[Kindertagesstätte St. Martin](#)

Gartenstr. 4, 56130 Bad Ems, Leitung: Frau Beatrix Stingl
02603 4694.

[Kindertagesstätte St. Katharina](#)

Kath. Kita St. Katharina Fachbach, Koblenzer Str. 50b, 56133 Fachbach
Leitung: Frau Nathalie Alt, 02603-13507.



Gruppierungen und Verbände

Ortsausschüsse:

Kirchort AR St. Maria und St. Nikolaus

Martina Völz-Schönfeld dsmschoenfeld@t-online.de

Kirchort B HI. Geist

Birgit Damm birgit.damm@t-online.de

Kirchort BE St. Martin

Dr. Hildegard Simons hd.simons@web.de

Kirchort NA St. Bonifatius

Jutta Treis jutu63@t-online.de

Kirchort NI St. Katharina

Martin Kind kind-weisbrod@t-online.de

Kirchort NL St. Barbara

Claudia Flach claudiaflach@gmx.de

Kirchort OL St. Martin

Annerose Thörmer a.thoermer@stbthoermer.de

und OL Friedrichsseggen

Elmar Witt elm.witt@freenet.de

Kirchort Winden

Gerald Eschenauer gerald.eschenauer@web.de

Kolpingfamilien:

Ferdi Müller (NL St. Barbara) 02621/9218434

Markus Schild (OL St. Martin) Markus.Schild@superkabel.de

Gabi Müller (Heilig Geist) gabimueller.gabi@web.de

Peter Beisel (NI St. Katharina) SV-beisel@web.de

Solidargemeinschaft "Menschen in Not" e.V. Lahnstein:

Norbert Schmiedel norbert@schmiedel-fotografie.de

Fördervereine zum Erhalt der Kirchen und Kapellen:

Michael Loch (Allerheiligenberg) 0261/6208066

Dr. Ralf Geis (Johanniskirche) 02621/40731

Rita Wolf (Heilig Geist) 02627/752

Senioren:

Ulrike Baum (St. Martin) 02621/50922
Monika Marx (St. Barbara) 02621/7388
Jutta Güllering (Nievern)
Kontakt: j.weyand-becher@stmartin-stdamian.de
Marlene Zimmermann (Bad Ems)
Kontakt: j.weyand-becher@stmartin-stdamian.de

Helferteam der kath. Frauengemeinschaft (Heilig Geist):

Birgit Damm birgit.damm@t-online.de

Sebastianusbruderschaft:

Präfekt: Ferdi Müller 02621/9218434

Väter-Kind-Kreis:

Leitung: Matthias Jung 02621/62216

Eltern-Kind-Kreise:

Sanaa Abbas 01799 374622
Melanie Bammerlin

PerLe Gruppe

Sanaa Abbas 01799 374622

Elternfrühstück:

Gine Walter (Lahnstein) gine.walter@googlemail.com
Simone Snead (Bad Ems) 01567 8413136

Gemeindecaritas:

Brigitte Bendel (alte Pfarrei Lahnstein/Braubach) 02621/5206
Hella Schröder (alte Pfarrei Bad Ems/Nassau:
02621/ 6289813; vertretungsweise Rolf Westermayer)

Willkommenskreise für Geflüchtete

Lahnstein: Gerald Neumeier gerald_neumeier@web.de
Bad Ems: Pfarrerin Liebe van den Ameele
Liebe.vandenameele@ekhn.de
Nassau: Michael Staude/Jutta Treis m.staude@stmartin-stdamian.de

Bibelkreis Bad Ems

Bernhard Scharfenberger 02603/13824 bernhard.scharfenberger@gmx.de
Rolf Westermayer 02603/70627 rolf.westermayer@gmx.de

Kirchenchor

Karl-Josef Becker (Oberlahnstein) 02621/2593
Marianne Tatzel (Niederlahnstein) 02621/61783
Doris Kupp (Braubach) 02627/304
Jan Martin Chrost (Bad Ems) j.m.chrost@stmartin-stdamian.de
Markus Weidenfeller Kirchenchor Singhofen
Irene Franz Kirchenchor Cäcilia Nievern
(nievern.de/2018/04/29/kirchenchor-caecilia)

Kinderchor Sankt Martin

Beate Bartelmeß, 02621/180554 beate.bartelmess@gmx.de

Frauenkreise

Hiltrud Euken (St. Martin) 02621/3353
Ursula Kube (Heilig Geist) 06776/461

DPSG

Hendrik Schmidt (St. Martin)
Stefanie Schrötter (St. Barbara) dpsg.stammlubentius-lahnstein@web.de

Ministranten

Rouven Wollweber (Oberlahnstein)) rouven@diewollweber.de
Pater Jijo, Julia Margraf (Niederlahnstein)
j.kachappilly@stmartin-stdamian.de
Birgit Damm (Braubach) Birgit.damm@t-online.de
Tanja Kaminski (Nievern) t.kaminski@stmartin-stdamian.de
Jürgen Rzymann (Bad Ems) j.rzymann@stmartin-stdamian.de

Walking to heaven

Annerose Thörmer

Treff 81 - Treff für behinderte und weniger behinderte Menschen

Ute Wagner 02621/6208308

Partnerschaftsprojekt „Sterntaler“

Ulrike Baum

02621/50922

Erwachsenenbildung

Ulrike Simon

ulrike.simon@sofortsurf.de

Kath. Öffentliche Bücherei

Petra König (St. Barbara)

02621/50449

Ursula Mangold (Heilig Geist)

02627/643

Renate Kretzschmar (Heilig Geist)

02627/358

pax christi

Pater Wolfgang Jungheim,sscc

wolfgang.jungheim@sscc.de

**Gebetsstunde
für den Frieden 2023**

Frieden

**Freitag, 13. Januar 2023
19.00 Uhr
Kirche St. Martin, Lahnstein;
anschließend Agapefeier**

Eine Veranstaltung der Pax-Christi-Gruppe Lahnstein, der Musik-
gruppe Spirit und von  Lahnstein, St. Martin

Gottesdienste in der Weihnachtszeit:

Samstag, 24. Dezember		Heiliger Abend	
NI	St. Katharina	15.00 Uhr	Ökumenische Krippenfeier
OL	St. Martin	15.30 Uhr	Kinderkrippenfeier mit dem Kinderchor St. Martin
B	Hl. Geist	16.00 Uhr	Familienchristmette mit Krippenspiel; der Kirchenchor Cäcilia Braubach gestaltet den Gottesdienst mit.
AR	Maria und St. Nikolaus	16.00 Uhr	Christmette
BE	St. Martin	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
WI	St. Willibrord	17.00 Uhr	Einstimmen auf Weihnachten
OL	Friedrichsseggen	17.00 Uhr	Weihnachtsandacht musikalisch mitgestaltet Ensemble Septime
BE	St. Martin	17.30 Uhr	Einsingen mit dem St.-Martins-Chor
BE	St. Martin	18.00 Uhr	Christmette, mitgestaltet vom St.-Martins-Chor
OL	St. Martin	18.00 Uhr	Christmette
BE	St. Martin	22.00 Uhr	Christmette
Sonntag, 25. Dezember		Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten	
BE	St. Martin	09.30 Uhr	Hochamt für die Pfarrgemeinde, mitgestaltet von der Männerschola des St.-Martins-Chores
WI	St. Willibrord	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
NL	St. Barbara	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Barbarachor
NA	St. Bonifatius	11.00 Uhr	Eucharistiefeier
NI	St. Katharina	11.00 Uhr	Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor
Montag, 26. Dezember		Hl. Stephanus, erster Märtyrer	
BE	St. Martin	09.30 Uhr	Hochamt, mitgestaltet vom St.-Martins-Chor; anschließend Kindersegnung
OL	Krankenhaus	09.30 Uhr	Eucharistiefeier
WE	St. Trinitatis	09.30 Uhr	Eucharistiefeier; anschließend Kindersegnung
OL	St. Martin	11.00 Uhr	Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. Dezember		Hl. Thomas Becket, Bischof v. Canterbury, Märtyrer
OL	Krankenhaus	09.30 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 30. Dezember		
OL	St. Martin	08.30 Uhr Eucharistiefeier - Gedenken für die im Monat Dezember Verstorbenen aus den Kirchorten Niederlahnstein, Oberlahnstein und Braubach
B	Dachsenhausen	16.30 Uhr Eucharistiefeier
BE	St. Martin	18.00 Uhr Eucharistiefeier - Gedenken für die Verstorbenen des Vormonats aus den Kirchorten Nievern, Bad Ems, Winden, Nassau und Arnstein
NL	St. Barbara	18.00 Uhr Abendlob - im Anschluss lädt der Ortsausschuss St. Barbara zum Dämmererschoppen ein.
Samstag, 31. Dezember		Hl. Silvester I., Papst
OL	St. Martin	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mitgestaltet durch den Ökumenischen Kirchenchor
NL	St. Barbara	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
WI	St. Willibrord	17.00 Uhr Jahresschlussandacht
NA	St. Bonifatius	17.00 Uhr Jahresschlussandacht
BE	St. Martin	17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst; anschließend Orgelfeuerwerk
NI	St. Katharina	18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Sonntag, 01. Januar		Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria
BE	St. Martin	09.30 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde
NA	St. Bonifatius	11.00 Uhr Eucharistiefeier
WI	St. Willibrord	11.00 Uhr Eucharistiefeier
B	Hl. Geist	18.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag, 6. Januar		Fest Erscheinung des Herrn
OL	St. Martin	08.30 Uhr Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
BE	St. Martin	18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger